

Raphaela Kaisler

Gesellschaftliche Herausforderungen durch die Einbindung der Öffentlichkeit in Forschung adressieren

Forschungsgruppen zur psychischen Gesundheit von Kindern & Jugendlichen

Die Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG) ist eine Forschungsorganisation, die gesellschaftlich relevante Forschung und innovative Anwendungen für Gesellschaft, Politik und Wirtschaft unterstützt. Mit „Open Innovation in Science“ öffnet die LBG gezielt Innovationsprozesse in der Wissenschaft, um die Forschung durch neues Wissen von außen zu bereichern. Mit den interdisziplinären Forschungsgruppen zur Psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wird die Öffentlichkeit aktiv in den Forschungsprozess einbezogen. Im Crowdsourcing-Projekt "Reden Sie mit!" wurden neue Forschungsfragen im Bereich der psychischen Gesundheit generiert. Aus mehr als 400 hochwertigen Beiträgen von Patienten, Angehörigen und ExpertInnen der Gesundheitsberufe ist das Thema „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ hervorgegangen. Erfahrene internationale WissenschaftlerInnen aus verschiedensten Disziplinen wurden eingeladen dieses Thema in einem fünf-tägigen interaktiven Workshop, Ideas Lab, in konkrete Forschungsvorhaben umzusetzen. Daraus entstanden zwei Forschungsgruppen (2018-2021), die Unterstützungsangebote für Kinder psychisch erkrankter Eltern mit Betroffenen gemeinsam entwickeln. „DOT-Die offene Tür“ erforscht soziale Verbundenheit bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 9-12 Jahren während des Schulwechsels. Gemeinsam mit SchülerInnen und InteressensvertreterInnen wird eine Onlineplattform entwickelt, die spielerisch soziale Kompetenzen und Fähigkeiten der Kinder stärkt und den Kontakt zwischen Peers fördert. „Village- How to raise the village to raise the child“ zielt darauf ab, die Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern psychisch erkrankter Eltern zu verbessern. Dazu wird ein kollaborativer und partizipativer Ansatz mit bestehenden Strukturen gewählt, der kindzentrierte Netzwerke zur (sozialen) Unterstützung aufbauen soll. Insbesondere wird hier mit den betroffenen Familien und Kindern zusammengearbeitet, um eine koordinierte Versorgung für Kinder und Jugendliche zu gewährleisten. Um eine kontinuierliche Einbindung von Betroffenen im Forschungsprozess sicherzustellen, wurde eine Kompetenzgruppe (junge Erwachsene deren Eltern psychisch erkrankt sind) als Beratungsgremium aufgebaut, die regelmäßig Feedback zu Forschungsaktivitäten- und design gibt. Weiteres sind junge Erwachsene, deren Eltern psychisch erkrankt sind, im Advisory Board der Forschungsgruppen neben FachexpertInnen vertreten, sodass die Stimme der Betroffenen auch im Entscheidungsgremium vertreten ist.

Kontakt

Mag. Dr. Raphaela Kaisler, MSc

Ludwig Boltzmann Gesellschaft, Open Innovation in Science Center

Forschungsprogramm Mental Health

Nussdorferstrasse 64, 2. Stock

1090 Wien, Österreich

raphaela.kaisler@lbg.ac.at

www.ois.lbg.ac.at

www.village.lbg.ac.at

www.dot.lbg.ac.at